

SOS – Der Hilferuf

!

Überblick

GR

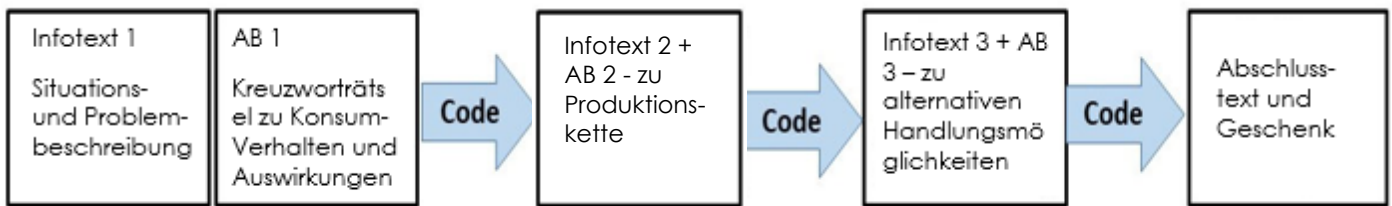
Alter der Zielgruppe:	von 15 bis 18
Gruppengröße/-struktur:	Kann von mehreren kleinen Gruppen parallel gespielt werden.
Thema:	Negative Externalitäten in der Textilproduktion
Schlagworte:	Globalisierung, Nachhaltigkeit, Fairer Handel
Dauer:	30 bis 45 min
Autor*innen:	Dennis Steinhauer

Abstract

Die Geschichte handelt von einem Hilferuf der Näherin Li Cheng aus der Stadt Shenzhen. Die erste Aufgabe dreht sich um das eigene Kaufverhalten und welche Auswirkungen dies auf Menschen und Umwelt haben kann. Die zweite Aufgabe behandelt die Komplexität einer Produktionskette und ordnet die „versteckten Kosten“ den jeweiligen Produktionsschritten zu. Die dritte und letzte Aufgabe differenziert verschiedene Handlungsmöglichkeiten des eigenen Konsumverhaltens.

Lernziele

1. Die Schüler:innen lernen die Bedeutung von negativen Externalitäten kennen.
2. Die Schüler:innen begreifen die Komplexität einer Produktionskette und daraus entstehende Kosten und Auswirkungen auf unsere Umwelt
3. Die Schüler:innen reflektieren den Zusammenhang von negativen externen Effekten und Konsumverhalten und werden für ihr eigenes Konsumverhalten sensibilisiert.



Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie das Spiel technisch umgesetzt werden kann. Die einfachste Variante ist, dass die Lehrkraft die Arbeitsblätter mit den Lösungen an die SchülerInnen verteilt und nach Vorzeigen des Zahlencodes den nächsten Infotext und die dazugehörige Aufgabe aushändigt.

Alternativ können aber auch mit Schlössern versehene Kästchen im Klassenzimmer platziert werden, die von den SchülerInnen geöffnet werden müssen, um an die anschließenden Infotexte und Aufgaben zu gelangen. Die Vertreter der Gruppen, welche den Zahlencode ausprobieren, müssten dann gegebenenfalls anstehen und bei erfolgreicher Öffnung das Zahlenschloss wieder verschließen. Eine weitere Möglichkeit wäre es den jeweiligen Gruppen ihre eigenen verschlossenen Kästchen mit den jeweiligen Infotexten und Aufgaben zu verteilen.

Wenn die Gruppen bei der Lösung der einzelnen Aufgaben Schwierigkeiten haben, kann die Lehrkraft Hilfestellung geben. Vereinzelt könnten die SchülerInnen auch das Internet, den Atlas etc. zur Hilfe nehmen.

Lösungscodes

Lösung 1: **352**

Lösung 2: **168**

Lösung 3: **341**

Einrichtung und Durchführung des Escape Rooms

Bereitgestellte Materialien:

Für die SpielerInnen:

Infotexte 1 bis 3

Aufgaben 1 bis 3

Schlusstext

Ggf. zu ergänzen

Atlas

ggf. Tablet oder Computer

Für die SpielleiterInnen/Lehrkraft:

Lösungsblätter 1 bis 3

Aufbau

Es müssen für die erwartete Anzahl von Gruppen, die gegeneinander spielen, Texte und Arbeitsblätter ausgedruckt werden. Wenn Kisten und Schlösser verwendet werden sollen, werden mindestens drei Kisten mit Schlössern benötigt – ggf. kann natürlich auch mit mehreren analog vorbereiteten Kisten gespielt werden. Wenn der Escape Room mehrfach verwendet werden soll, bietet es sich an, die Infotexte und Arbeitsblätter zu laminieren. Die einzelnen Komponenten von AB 2 und AB 3 können zuvor als Einzelteile vorbereitet werden, sodass diese im Spiel gelegt werden können.

Wenn das Kreuzworträtsel zu schwer für die Klasse oder einzelne Schülergruppen sein sollte, können schon Buchstaben vorgegeben werden o.ä.

Reboot

Für einen Reboot müssen beschriftete Infotexte und Arbeitsblätter ausgetauscht bzw. die laminierten abgewischt werden. Ggf. müssen die Zahlencodes der Schlösser zurückgesetzt und die Kisten neu befüllt werden.

Einführung

Dieser Escape Room dient der **Einführung in das Thema** und kann ggf. direkt zu Beginn der Unterrichtseinheit eingesetzt werden. Zunächst werden die Gruppen eingeteilt und dann allgemeine Hinweise zum Ablauf des Spiels gegeben.

Debriefing

Der Escape Room kann in der anschließenden Reflexion als Diskussionsgrundlage genutzt werden. Im Spiel genannte Fachbegriffe der "versteckten Kosten" oder "negativen Externalitäten" sollten in der Reflexion aufgegriffen werden. Die im Escape Room genannten Beispiele können in der weiteren Besprechung der Sachinhalte zur Verdeutlichung herangezogen werden.

Noch eine Jeans

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und du entscheidest dich mit deiner Freundin shoppen zu gehen. Überall in der Stadt hängen Werbeplakate für den Sommersale. Ihr lauft an eurem Lieblingsklamottenladen vorbei und seht ein Plakat mit der Aufschrift: „kaufe eine Jeans und bekomme 50% auf die Zweite“. Du findest auf Anhieb eine

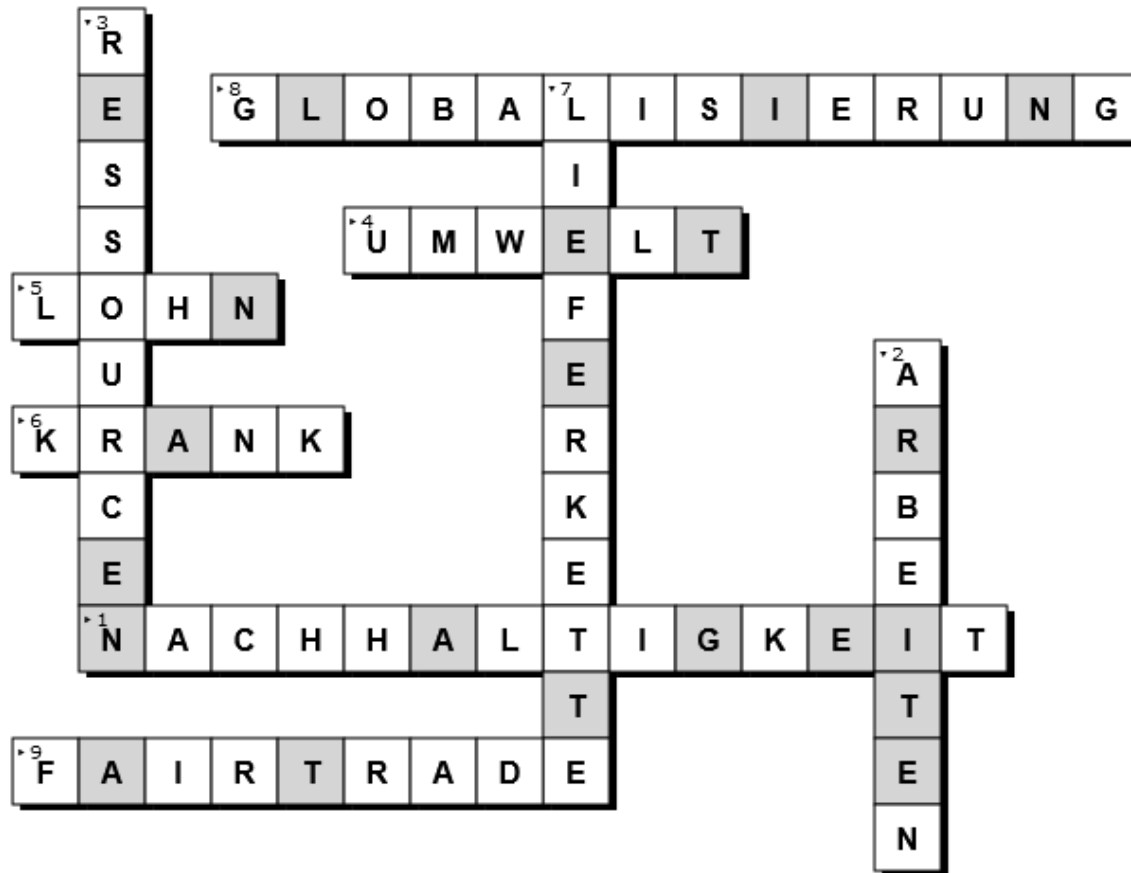


Jeans, die dir super passt. Für diese Jeans entscheidest du dich und überlegst dir die Gleiche in einer anderen Farbe zu kaufen, obwohl du bereits eine in dieser Farbe hast. Das Angebot ist aber zu verlockend und du schlägst zu. Zuhause angekommen möchtest du die Jeans sofort waschen, damit du sie am nächsten Tag tragen kannst. Um sicher zu gehen, dass du sie richtig wäscht schaust auf das Etikett. Die Jeans ist durch die besondere Färbung sehr empfindlich und sollte deshalb von Hand gewaschen werden. Bevor du das Waschen beginnst fällt dir auf, dass auf der Rückseite des Etiketts etwas eingestickt ist. Darauf steht: „SOS brauchen Hilfe“ und eine E-Mailadresse: li.ching1***@gmail.com. Jedoch kannst du die drei letzten Zahlen nicht lesen. Große Gedanken machst du dir auch nicht, du hältst das Ganze für einen Spaß und wäschst die Jeans mit der Hand, wie auf dem Etikett beschrieben.

Nach der Wäsche ist das Wasser ganz blau und du denkst dir, dass die ganze Farbe doch nicht gesund für dich sein kann. Als du die Jeans zum Trocknen aufhängst sticht dir nochmals das Etikett mit der Aufschrift „SOS brauchen Hilfe“ ins Auge. Die Stickerei geht dir nicht mehr aus dem Kopf, du bist neugierig und möchtest wissen, was es mit dem Hilferuf und der E-Mailadresse auf sich hat.

Wenn du das Kreuzworträtsel löst, sagt dir das Lösungswort, wie die Auswirkungen auf unbeteiligte „Dritte“ - die Menschen und die Umwelt - welche auf den ersten Blick nichts mit dem Kauf deiner Jeans zu tun haben, genannt werden.

Den Lösungscode herauszufinden, der die Emailadresse vervollständigt, ist dann nicht mehr schwer.



N E G A T I V E E X T E R N A L I T Ä T E N

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Hat drei Säulen: ökologisch, sozial, wirtschaftlich:
2. Kinder sollten zur Schule gehen und nicht ...
3. Auf der Welt gibt es immer mehr Menschen, die immer mehr konsumieren und produziern. Das ist ein Problem denn die auf der Welt sind begrenzt.
4. Müll landet leider viel zu häufig in der ...
5. Wenn man den ganzen Tag arbeitet, sollte man auch einen existenzsichernden ... bekommen.
6. Schlechte Arbeitsbedingungen können ... machen.
7. Der Weg von Sweatshops in unsere Kleiderläden - meist sehr unübersichtlich:
8. Prozess durch den alles auf Welt irgendwie miteinander zusammenhängt:
9. Gerechter Handel (engl.)

- Die erste Ziffer deines Zahlencodes erfährst du, wenn du die „N’s“ des Lösungswortes addierst.
- Die beiden letzten Ziffer deines Zahlencodes erfährst du, wenn du die Anzahl der „E’s“ des zweiten Lösungswortest mit 13 multiplizierst.

3	5	2
---	---	---



Unbekannte E-Mail

Nachdem du nun die vollständige E-Mail-adresse herausgefunden hast entscheidest du dich auf die hinterlassene Notiz zu antworten. Zunächst musst du dir jedoch eine E-Mailadresse anlegen, da du bisher keine benötigt hast. Nachdem du die E-Mailadresse erfolgreich eingerichtet hast schreibst du folgende E-Mail:



*„Liebe Li Cheng,
ich habe deine Nachricht in meiner Jeans gefunden und musste dir einfach schreiben.
Was hat es denn damit auf sich? Wie geht es dir und wo bist du gerade?“*

*Herzliche Grüße,
Franzi“*

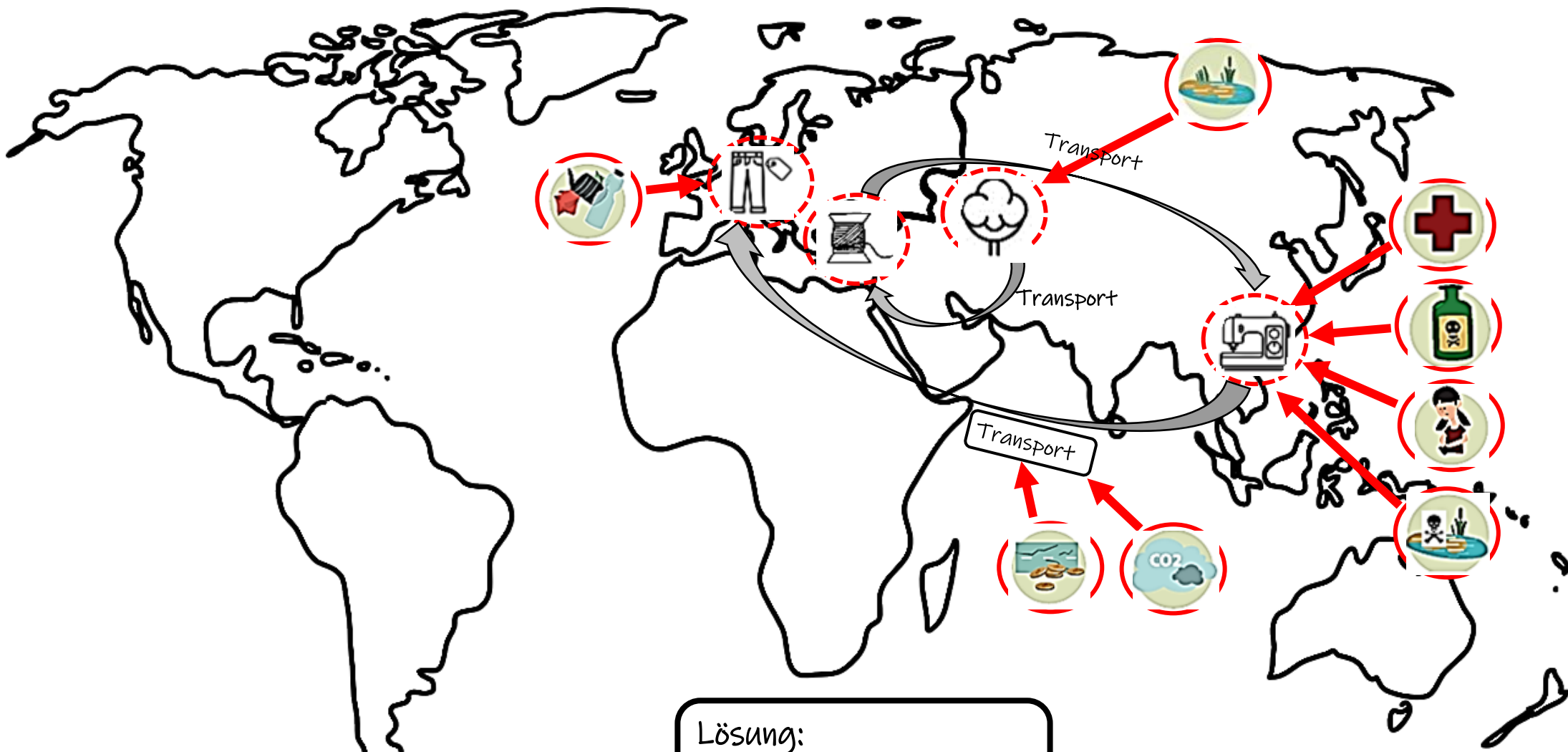
Dir ist bewusst, dass die Jeans nicht in Deutschland produziert wird, das sagt dir das Etikett mit der Aufschrift „Made in Bangladesch“. Ist Li Cheng möglicherweise gerade in Bangladesch?

Du hast jedoch schon mal davon gehört, dass die einzelnen Schritte der Produktion von der Baumwolle bis hin zur fertigen Jeans nicht in einem Land geschehen. Das bedeutet Li Cheng könnte überall auf der Welt sein.

Es ist nun einige Zeit vergangen und du möchtest nachsehen, ob Li Cheng auf deine E-Mail geantwortet hat. Du hast jedoch den Aktivierungscode deines E-Mailaccounts vergessen und kannst deine neuen Nachrichten nur empfangen, wenn du diesen auf der Startseite eingibst.

Wenn du das Durcheinander der einzelnen Produktionsschritte etwas ordnen kannst sollte es kein Problem für dich sein die „versteckten Kosten“ der Produktion, die von Menschen irgendwann bezahlt werden müssen bzw. die Umwelt belasten, was wiederum zu Kosten führt, den jeweiligen Produktionsschritten zuzuordnen.

Mit dem Zahlencode, den du dadurch erhältst, kannst du deinen E-Mailaccount aktivieren und die neuen E-Mails abfragen.



Lösung:
 $(6 + 9 + 9) \times 7 = 168$

Um den Zahlencode herauszufinden musst du jetzt nur noch jeweils die versteckten Kosten der einzelnen Schritte addieren * und dann folgende Rechnung lösen:
(Baumwollernte + Transport + Jeansproduktion) x Verkauf und Entsorgung = Code

1	6	8
---	---	---

* Beispiel: Kinderarbeit (3) + Gift (2) + ? = 10



Hilferuf von Li Cheng

Als du deine E-Mails endlich abfragen kannst, stellst du fest, dass dir Li Cheng tatsächlich geantwortet hat.

„Liebe Franzi,

Vor zwei Jahren, mit 16, machte ich mich aus meinem kleinen chinesischen Dorf auf und zog in die Großstadt Shenzhen. Man hatte mir erzählt, dass man dort gutes Geld verdienen und schön leben kann. Jetzt arbeite ich schon seit zwei Jahren in einer Lohnnäherei. In unseren Räumen ist es sehr stickig, die Luft ist schwül-warm, das Licht schummrig. Die Türen sind verschlossen. Stunde um Stunde mache ich immer dieselben Handgriffe, so dass ich nach der Hälfte meiner Schicht schon völlig erledigt bin. Ich arbeite buchstäblich bis zum Umfallen. Unsere Firma hat festgelegt, wie viel wir am Tag erreichen müssen. Wer diese unerfüllbaren Zahlen nicht schafft, muss unbezahlte Überstunden machen, um seinen Arbeitsplatz nicht zu verlieren. Ständig droht man uns eine Entlassung an, einen Arbeitsvertrag besitze ich nicht. Wenn ich krank bin, erhalte ich keinen Lohn oder muss unbezahlten Urlaub nehmen. Die Näherei wird mit militärischem Ton geführt. Es ist streng verboten, sich während der Arbeitszeit zu unterhalten. Meine KollegInnen in der Jeansfärberei, arbeiten mit giftigen Chemikalien, oft ohne Schutzkleidung, weshalb viele von ihnen schwer krank werden. Das verschmutzte Wasser wird darüber hinaus ungefiltert in die Flüsse geleitet. Die Fischerbetriebe in der Umgebung haben stark damit zu kämpfen. Die Kantinen sind winzig klein, Toiletten sind viel zu wenige vorhanden. Damit wir nicht abhauen, werden unsere Ausweise eingesammelt. Der Lohn eines Monats reicht gerade einmal für einen Schlafplatz in einem kleinen Achtbettzimmer, für Essen und Trinken und einen gelegentlichen Kinobesuch. Mein Leben in der Großstadt hatte ich mir ganz anders vorgestellt.

Es scheint als kann uns keiner hier helfen. Dabei kann jeder etwas tun. Ich habe dir an die E-Mail etwas angehängt.“

Li Cheng hat dir an die E-Mail eine PDF angeheftet. Kannst du die genannten Initiativen, Projekte und die Lösungen den dazugehörigen Erklärungen zuordnen und herausfinden wie du Li Cheng und ihren ArbeitskollegInnen aus deren schwierigen Lage helfen kannst?



A



Auf Siegel achten

1

Ein voller Kleider- oder Schuhschrank sollte kein Statussymbol sein. Jedes Kleidungsstück und jedes Paar Schuhe hinterlässt einen ökologischen Fußabdruck. Verantwortungsbewusste KonsumentInnen rennen daher nicht jedem Trend hinterher, sondern geben ihr Geld lieber für hochwertige und schonend produzierte Kleidung aus.

3

Gekennzeichnete Produkte garantieren u.a. soziale Mindeststandards in der Produktion und sorgen für eine faire Entlohnung der ArbeiterInnen. Einige Hersteller sind zudem Mitglied in der **Fair Wear Foundation**, die sich besonders engagiert für die Rechte der Textilarbeiter einsetzt.

C



Secondhand

2

Ein T-Shirt kostet uns oft kaum fünf Euro, doch den wahren Preis zahlen die Arbeiter und die Umwelt in fernen Ländern. Wer ständig neuen Billiggrasch kauft, trägt dazu bei, dass Ressourcenverschwendung, Umweltverschmutzung und Ausbeutung ein lukratives Geschäftsmodell bleiben.

B



Used-Look-Verzicht

D



Klasse statt Masse

4

Jeans die getragen aussehen, stellen ein massives Gesundheitsrisiko für die FabrikarbeiterInnen dar. Experten zufolge werden noch immer rund 80 Prozent dieser Jeans in Billiglohnländern mit Sand bestrahlt. Weil die ArbeiterInnen dabei den feinen Quarzstaub einatmen, leiden viele an „Staublunge“, einer unheilbaren Lungenerkrankung.

Den Zahlencode erhältst du, wenn du die Lösungsvorschläge, Initiativen und Projekte mit den dazugehörigen Erklärungen richtig kombinierst.

A B C-D

3	4	1
----------	----------	----------

A = 3 B = 4
C = 2 D = 1



Das Paket

Li Chengs E-Mail hat dich sehr berührt, was dich dazu bewegt hat, dich in deinem Freundes- und Bekanntenkreis für die Initiativen und Projekte stark zu machen. Dadurch ist die örtliche Zeitung auf dich aufmerksam geworden.



Auch Li Cheng ist dies nicht verborgen geblieben, wie du durch das Paket mit dem Absender *Li Cheng, Longgang District Henggang 188 Industrial Zone, 518000 Shenzhen*, welches heute mit der Post angekommen ist, freudig feststellst.

Es scheint Li Cheng sehr wichtig gewesen zu sein, dass der Inhalt des Paketes auch bei dir ankommt, denn mit dem Code welchen du durch das Zuordnen der Initiativen, Projekte und der Lösungen erhalten hast lässt sich das Kästchen, welches sich in dem Paket befindet, öffnen.

„Vielen Dank liebe Franzi,

eine meiner Mitarbeiterinnen hat mir einen Link mit deinem Zeitungsartikel geschickt, in dem du dich für verschiedene Initiativen, Projekte und Lösungen stark machst, um uns ArbeiterInnen ein schöneres Leben zu ermöglichen. Ich habe leider nicht so viel Geld, aber mit dieser Kleinigkeit möchte ich dir meinen großen Dank aussprechen und dir sagen, wieviel deine Bemühungen für mich und all unsere MitarbeiterInnen bedeutet. DANKE!! – Jeder kann einen Unterschied machen und du hilfst dabei.“

Freudig stellst du fest, dass Li Cheng dir ein kleines Geschenk mit in das Paket gelegt hat, um dir ihren Dank auszusprechen. Damit hast du nicht gerechnet und du bist nun noch motivierter weiter an deinen Projekten und Initiativen zu arbeiten, um weiteren Menschen helfen zu können.